

FÜR MÖHNE UND HAAR

ZEITUNG DES HEIMATVEREINS MÖHNESEE

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Was verbinden Sie mit dem Heimatverein Möhnesee?

Vielleicht den Ruf des Gestrigen: muffig, bieder, antiquiert?

Genau wie unsere Gemeinde befindet sich auch unser Verein im stetigen Wandel. Aktiv wollen wir dabei mitwirken, Gutes zu bewahren und Neues voranzutreiben. In einem beschleunigten Wandel wird stets gedankliche Beweglichkeit gefordert. Als neue Vorsitzende des Heimatvereins Möhnesee liegt es mir am Herzen, das vielseitige Engagement des Vereins zu verdeutlichen. Dazu haben wir die Infozeitung als neues Format gewählt. Passend zu unserer Heimat trägt sie den Titel „Für Möhne und Haar“. Darin berichten wir

- über unser Engagement für die Menschen, die Natur und die Landschaft im Möhnetal und auf der Haar
- über unsere kritische Begleitung von Politik, Planung und Entwicklung
- über unsere Angebote zur kulturellen Bereicherung und zur Umweltbildung
- über unsere Beiträge zum praktischen Denkmal- und Naturschutz

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Es würde uns freuen, wenn Sie die Arbeit des Heimatvereins unterstützen. Gerne aktiv in unserem Team oder als förderndes Mitglied.

Die Infozeitung erscheint dieses Jahr stellvertretend für den Winter-Rundbrief. Über die Aktivitäten im Sommer 2016 berichten wir wieder im gewohnten Sommer-Rundbrief.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre
Cornelia Lahme



Die Kanzelbrücke...

AEROCARD Möhnesee/ Geovis

...diese malerische amphibische Welt beiderseits der Kanzelbrücke am Einfluss der Möhne in den Stausee böte sich heute nicht dem Menschen als Augenweide, hätte der Heimatverein nicht erfolgreich gegen den Bau einer Durchgangsstraße gekämpft.

Politik kritisch begleiten

So vor über 40 Jahren, als die B 516 am Nordufer des Möhnesees zu einer breiten Durchgangsstraße ausgebaut werden sollte. Dann wäre es vorbei gewesen mit der Idylle am Wameler Becken und der Ruhe am Möhnesee.

Das Projekt scheiterte damals am Widerstand des Heimatvereins Möhnesee. Stattdessen wurde die Bundesstraße auf den Haarweg verlegt und so der Raum geschaffen für den Ausbau eines Fahrradweges entlang des Nordufers.

Der Heimatverein legte und legt sich immer wieder erfolgreich quer. Aber nicht aus Freude am Widerspruch, sondern immer dann, wenn es um die Bewahrung der Natur und Landschaft rund um Möhne und Haar geht.

- So, als auf der Haar bei Echtrup ein riesiger Vergnügungspark errichtet werden sollte.
- Oder als geplant wurde, den Körbecker Kirchplatz mit

dreigeschossigen Gebäuden zu verhandeln. • Auch möchte er die Bevölkerung mit Vorträgen und Exkursionen für das Problem des Waldsterbens sensibilisieren. • Vielleicht, so hofft der Heimatverein, lässt sich auch die Errichtung von Windkraftanlagen mitten im Arnberger Wald verhindern. Gegen dieses Vorhaben der Bezirksregierung Arnberg hat der Heimatverein in einer Petition klar und deutlich Stellung bezogen.

Jüngste Aktion

Verlegen oder ausweichend waren die Reaktionen, wenn die Sprache darauf kam, zuletzt beim Besuch einer Gruppe Kinder aus Tschernobyl, die in Wamel zur Erholung waren. Sie kamen mit einem großen Blumenstrauß und wollten ihn zum Mahnmal an die Sperrmauer bringen. Es seien doch so viele russische Mütter unter den Menschen gewesen, die damals in den Fluten ertranken. Das Mahnmal fanden sie nicht.

Fast 70 Jahre nach der Katastrophe entschloss sich der Vorstand des Heimatvereins Möhnesee, sich einer seit Jahrzehnten in der Gemeinde Möhnesee versäumten Verpflichtung zu stellen und die Errichtung eines Gedenkortes in Angriff zu nehmen.

Es war eine schwierige Aufgabe, die sich der Heimatverein damit aufbürdete. Doch pünktlich am 17. Mai 2015 – auf den Tag genau 72 Jahre nach der Bombardierung der Sperrmauer konnte eine 2,60 m hohe und 2,2t schwere Grünsandstein-Stele enthüllt werden, um künftig dauerhaft sowohl die Bürger als auch die jährlich vielen tausend Besucher an das schreckliche Geschehen zu erinnern: an die 1300 Flutopfer, die abgestürzten Piloten und an die beim Wiederaufbau zu Tode strapazierten Zwangsarbeiter.



Bei allen Opfern – welcher Nationalität sie auch waren – bleibt die entscheidende Frage unbeantwortet: Wozu?

Zusätzlich in Edelstahl eingraviert, bieten sich dem Betrachter einprägsame Denkanstöße. Sie verdeutlichen, dass es dem Heimatverein bei diesem echten Kraftakt um mehr als nur um die Vermittlung von Geschichtswissen geht.

Schriftenreihe des Heimatvereines Möhnesee e.V.

Heft 1 – Bernd Wübbecke:
**Körbecker Pfarrkirche
Drüggelter Kapelle**
Hrsg.: Pfarrgemeinde St. Pankratius, HVM

Heft 2 – Wilfried Stichmann:
**Der Möhnesee – Vogelparadies
im Naturpark Arnsberger Wald**

Heft 3 – Karl Drees:
**Heiligenhäuschen und Wegkreuze
in der Gemeinde Möhnesee**

Heft 3 (überarb. Aufl.) – Karl Drees:
**Religiöse Zeichen am Wege
in der Gemeinde Möhnesee**

Heft 4 – Franz Kuschel:
**Die Möhnetalsperre–
Ihre Geschichte und Bedeutung**

Heft 5 – Janis Jaunsudrabins:
Erzählungen vom Möhnesee

Heft 6 – Heinz Wittkamp:
Wilhelmsruh Conradsruh St. Meinolf

Heft 7 – Jupp Balkenhol:
„...und die ganze Vogelschar...“

Heft 8 – Willi Krift:
**Lieder der Heimat
in der Mundart der Börde Willi Krift:
Sausker Platt.
Ein Lesebuch zur Soester Mundart**

Möhnesee – gestern, heute, morgen
Jahrbuch 2006

Wilfried Stichmann,
Ursula Stichmann-Marny:
**Der Möhnesee – Ein Wasservogel-
paradies im Wandel der Zeit.**
Hrsg.: Naturpark Arnsberger Wald, HVM

Wilfried Stichmann,
Ursula Stichmann-Marny:
**Kräuterbund und Kräuterweihe
in unserer Zeit.**

Künstler am Möhnesee
Möhnesee 1979.

Weitere Heimatliteratur:

Heinz Wittkamp:
**Als es im Arnsberger Wald
noch weiße Hirsche gab**

Walter E. Lutter:
**Der Todtenhof in Körbecke – ein
(fast gegessener) jüdischer Friedhof**

Martin Moers u.a.:
**Die Eisenbahn im Möhnetal 1899–1999
– 100 Jahre Verkehrsgeschichte**
Hrsg.: Arbeitskreis der Heimatvereine
des mittleren Möhnetals

Nur dank der finanziellen Hilfe von Sponsoren und Sachspenden von Handwerkern und Firmen konnte die Herausforderung gemeistert werden. **Der Ruhrverband, als Grundeigentümer des Geländes, hat für den Gedenkort den bestgeeigneten Platz in unmittelbarer Nachbarschaft der Sperrmauer zur Verfügung gestellt** und die Arbeit des Heimatvereins unterstützt.

Schon gleich nach der Einweihung erwies sich das mit Eiben und Rhododendren gesäumte, 100 qm große Rondell als eine Oase der Besinnung mit geradezu magnetischer Anziehungskraft auf die am benachbarten Parkplatz eintreffenden Besucher.



Gedenkstätte

Die vier Reliefs auf der Stele im Zentrum der Anlage zeigen den geborstenen Damm, vor den Fluten fliehende Menschen, von einem Uniformierten bewachte Zwangsarbeiter und als Friedenssymbol die Taube mit dem Ölbaumzweig und eine Mutter mit Kindern.

Der Bildhauer Christof Winkelmann, selbst im benachbarten Günne beheimatet, hat mit diesem Kunstwerk seiner Heimatgemeinde zugleich ein

selbstredendes Beispiel seines künstlerischen Schaffens gewidmet.

In der Einweihungsfeier, der Wolfgang Bargel (Gitarre) und Kálman Oláh (Violine) eine besondere stimmungsvolle Note verliehen, hatte Cornelia Lahme noch einmal allen Mitwirkenden und Förderern und vor allem dem Ruhrverband, vertreten durch den Leiter der Betriebsabteilung Talsperren und Stausee, Herrn Knotte, herzlich gedankt.

Ergriffen lauschten die Teilnehmer den Worten des Gedenkens von Karl Heinz Wilmes, der als Zeitzeuge der Katastrophe an die deutschen wie an die ausländischen Opfer erinnerte, bevor man schweigend oder mit einem stillen Gebet auseinander ging.

Das Grüne nach oben

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass die Blumen und Kräuter entlang unserer Straßen und Wege wieder üppiger blühen. Der Grund hierfür: in Möhnesee wurde auf Initiative des Heimatvereins in Absprache mit der Gemeinde ein neues Pflegekonzept für das Straßenbegleitgrün entwickelt – zum Vorteil nicht nur von Bienen, Wespen und Schmetterlingen. Ebenso unterstützt der Heimatverein die Gemeinde bei der Rettung der Rosskastanie durch gesonderte Entsorgung des welken Kastanienlaubs.

Und vor allem Eltern wird es freuen, dass der besonders für Kinder gefährliche Riesenbärenklau („Herkulesstaude“) durch das beherzte Eingreifen einer Arbeitsgruppe um den Landschaftswart für die Gemeinde Möhnesee spürbar zurückgedrängt wird – auch hier bringen sich Mitglieder



des Heimatvereins aktiv ein.

Vielleicht haben Sie ja im kommenden Jahr für einen Vor- oder Nachmittag ein wenig Zeit, rüsten sich mit Stiefel und Spaten aus und beteiligen sich an einer Pflanz- oder Kultivierungsaktion des Heimatvereins. Damit das Bild unserer Gemeinde noch grüner wird.

Baumreihen an der Möhnesee-Klinik, in Körbecke, Günne, Delecke, Stockum,

Wamel und Völlinghausen hat der Heimatverein schon angepflanzt. Auch der eigene Wald von 1,5 Hektar Größe auf dem Haarstrang zwischen Echtrup und Stockum bereichert unser Landschaftsbild.

Oder Sie übernehmen die Patenschaft für die Pflege eines öffentlichen Bees in Ihrer Nähe?

Bei denen piept's wohl

„Wer singt denn da?“

Bei den vogelkundlichen Frühwanderungen am 1. Mai und Pfingstmontag machen sich viele Naturfreunde auf den Weg durch Wald und Flur, um bei Sonnenaufgang das Erwachen der Vogelwelt zu erleben.

Naturkundliche Exkursionen der heimischen Tier- und Pflanzenwelt des Sees, der Feldfluren und der Wälder gehören fest zum Programm des Heimatvereins – und das zu allen Jahreszeiten.



Vogelkundliche Wanderung

Immer wieder geht es darum, fundiertes naturwissenschaftliches Wissen zu vermitteln und für den Schutz von Natur und Umwelt zu sorgen.

Neuerdings gibt der Heimatverein zusätzlich allen Interessierten,

aber auch älteren Gelegenheit, regelmäßig am Geschehen in der Natur Anteil zu nehmen. Jeden Monat erwandert und erkundet die offene Wandergruppe des Heimatvereins die nähere und weitere Umgebung.



Wandergruppe

Mein Freund der Baum

Zu wissen, dass die Völlinghauser Allee eine der schönsten im ganzen Kreis Soest und Teil der „Deutschen Alleenstraße“ ist, genügt nicht. Die vor 120 Jahren auf Veranlassung des Soester Landrats von Bockum-Dolffs

gesetzte Allee zu erhalten und zu pflegen, ist eine Verpflichtung für künftige Generationen.

Der Heimatverein Möhnesee hat sich mit Unterstützung der NRW-Stiftung dieser Aufgabe angenommen und allein im Abschnitt nördlich des Dorfes 27 Winterlinden und Bergahornbäume mit Ballen und intensiver

Sicherung nachgepflanzt. Ob das immer wieder möglich sein wird, hängt maßgeblich vom Engagement der Mitglieder ab.

Augenblicklich bemüht sich der Vorstand um die Anlage eines Standstreifens mit einer Infotafel, um Heimat- und Naturfreunden ein kurzes Anhalten, ein Genießen und ggfs. ein Foto-

grafieren der Allee zu ermöglichen.

Auch an mehreren anderen Stellen im Gemeindegebiet wurden Baumreihen und Einzelbäume gepflanzt. Dazu gehören auch die 12 Eichen, die den Fußweg von der Möhneseeklinik zum Dorfrand von Körbecke begleiten.



Völlinghauser Allee



Allee an der Möhneseeklinik

Grüner Daumen

Im Gartenkreis des Heimatvereins dreht sich alles rund ums Grün.

Es werden Erfahrungen ausgetauscht, Gartentipps gegeben und interessante Gärten und Parkanlagen in der Umgebung besichtigt. Besuche in Staudengärtnereien und Baumschulen

sollen helfen, die eigenen Pflanzenkenntnisse zu erweitern.

Mehrmals im Jahr führen die Gartenfreunde auch Säuberungsaktionen durch. Besonderes Augenmerk haben dabei die Gedenkstätte Sperrmauer und die Staudenbeete in Delecke an der Linkstraße.



Mottenkiste Fehlanzeige

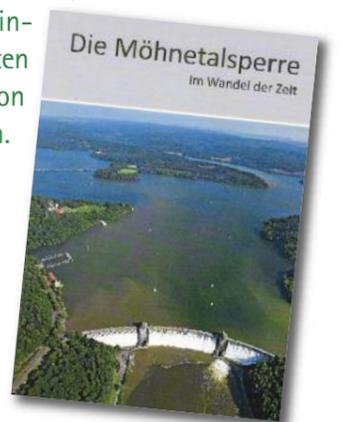
Heimatgeschichte und Ahnenforschung werden immer beliebter. Menschen interessieren sich für Ihre Wurzeln, für das Leben und Schicksal ihrer Vorfahren. Wenn eine Region so geschichtsträchtig ist wie die unsere, ist das Interesse noch größer. Darum pflegt der Arbeitskreis Archiv den Bilderbestand der Gemeinde Möhnesee, macht ihn so für alle zugänglich und hilft bei der Suche nach Informationen aus der Vergangenheit, soweit ihm das möglich ist.

Aus dem gleichen Grund gibt der Heimatverein qualifizierte, gut verständliche und zugleich preiswerte Schriften zu geschichtlichen, natur- und landschaftskundlichen Themen heraus und bereichert mit halbjährlichen Rundbriefen (bislang 73) das heimatkundliche Schrifttum.

Geschichte lebendig werden lassen, weil sie mit uns zu tun hat, damit wir uns hier heimisch fühlen können – auch das ist ein Ziel des Heimatvereins.

Darüberhinaus nimmt er durch Besuch und Besichtigung heimischer Betriebe die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der hiesigen Region in den Blick.

Ein Höhepunkt war die Herausgabe der Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Möhnetalsperre im Jahr 2013 mit einer inzwischen verkauften Gesamtauflage von 3900 Exemplaren.



Frischer Wind in alten Gemäuern

Auf Initiative des Heimatvereins wurde in der alten Mühle Schade in Günne eine Ausstellung zum Thema „Wasser und Wald“ eingerichtet und die Basis für das Landschafts-Informationszentrum („Liz“) geschaffen.

Viele Gemeinden würden eine so qualifizierte Einrichtung der Umweltbildung und naturschonenden Freizeitgestaltung begrüßen. Ebenso sorgte der Heimatverein für die „Wiederbelebung“ des Bismarckturms, der, wie die alte Günner Mühle, immer mehr verfiel.



LIZ in Günne



Bildstock in Stockum

Heute führt eine eigene Arbeitsgruppe des Heimatvereins bis zu 1.700 Besucher pro Jahr auf diesen schönen Aussichtsturm.

Im Ortsteil Körbecke unterstützte der Heimatverein maßgeblich die Erhal-

tung und Restaurierung des „Alten Fachwerkhauses Stockebrand“ als Ausstellungs- und Kommunikationsort des Kulturvereins, mit dem eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird. Aktive Denkmalpflege des Heimatver-

eins bewahrte und bewahrt auch die zahlreichen Bildstöcke und Wegkreuze der Gemeinde Möhnesee vor dem Verfall. Eine eigene Arbeitsgruppe kümmert sich um diese historischen Zeugnisse der Volksfrömmigkeit.

Freude am Schönen



Die Akustik in der Drüggelter Kapelle ist unnachahmlich. Darum organisiert der Heimatverein in Zusammenarbeit mit Wolfgang Bargel (Lehrbeauftragter an der Musikschule Soest) seit 1980 die Drüggelter Konzerte, die weit über Möhnesee hinaus viele Musikfreunde immer wieder faszinieren. Vor allem heimische aber auch andere bekannte Künstler aus dem In- und Ausland spielen sehr gern an diesem besonderen Ort. Die sommerlichen Kammerkonzerte beginnen im Juni und finden in der Regel im zweiwöchigen Rhythmus sonntags um 17.00 Uhr statt.

Zu den kulturellen Angeboten des Heimatvereins gehören ebenso Märchen- und Literaturabende, Besuche heimischer Künstler und Künstlerinnen in ihren Werkstätten und nicht zuletzt auch das traditionelle Adventskonzert in der Körbecker Pfarrkirche.

Dabei beeindruckt besonders, dass die Chorgemeinschaft St. Cäcilia Körbecke und der Heimatverein als Ausrichter durch die bei den Konzerten gesammelten Spenden zahlreichen Menschen in Not helfen können.

Atelierluft schnuppern



Offensichtlich fühlen sich Künstlerinnen und Künstler von bestimmten Regionen besonders angezogen. So hatten sich schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts zahlreiche namhafte Maler, Bildhauer, Fotografen und Grafiker auch unsere schöne Heimat am Möhnesee als Wohnstätte und Arbeitsumfeld gewählt. Das hat sich bis heute fortgesetzt. **Interessante Künstlerpersönlichkeiten bereichern nach wie vor das kulturelle Leben zwischen Arnsberger Wald, Stausee, Haarstrang und Börde.** Der Heimatverein bietet schon seit mehr als drei Jahrzehnten regelmäßig die Gelegenheit, im Rahmen von Atelier- und Werkstattbesuchen die verschiedenen hier lebenden Kunstschaffenden persönlich kennenzulernen und sich dabei über ihre Werke und Auffassungen ausführlich zu informieren.

Immer auf der Höhe – der Bismarckturm

Mehr als 1700 Besucher aus nah und fern steigen allein in den Sommermonaten hinauf in die Aussichtskuppel des Bismarckturmes. Geschützt vor Wind und Wetter bietet sich hoch über dem exponierten Rücken des Haarstrangs ein besonderes Landschaftserlebnis. Seit dem 24. Mai 1987 steht der Turm den vielen heimatkundlich interessierten Einheimischen und Gästen wieder zur Verfügung. Jahrzehntlang war der Bismarckturm für die Öffentlichkeit verschlossen. Auf Initiative des Heimatvereins unternahm der Kreis Soest als Eigentümer des Turmes mit beachtlichem Aufwand Renovierungsarbeiten. Die Betreuung des inzwischen als Denkmal anerkannten Bismarckturmes hat der Heimatverein Möhnesee übernommen.

„...Dank für die Veranschaulichung geografischer und geologischer Fakten und für die Gelegenheit, vor Ort ökologische sowie die Landschaft und die Umwelt betreffende Probleme zu erörtern.“

Diese und ähnlich lautende Eintragungen im Gästebuch bestätigen, dass sich das Engagement des Turmteams, bestehend aus insgesamt 11 „Turmwärtern“, einschließlich einer Turmwärterin, immer wieder lohnt.



Die großartige Aussicht und die auf die Interessen der einzelnen Besucher eingehenden Tipps und Beratungen zu touristischen Zielen in der Region werden anerkennend geschätzt.

In der inzwischen umfangreichen Sammlung von Bildern, Landkarten, Schriften und Ausstellungen finden ankommende Gäste mehr als nur eine erste Orientierung.

„Dai Bock dai wackelt met diäm Stät – Spass ies daofüör dao, datte maket wärd!“

Mit diesem Motto gibt es die Plattdeutsche Runde des Heimatvereins Möhnesee schon über 20 Jahre lang.

Orientiert an den Jahreszeiten und Festlichkeiten des Jahres gibt es an jedem 2. Mittwoch eines Monats in der „muckeligen Ecke“ bei Joty im alten Körbecker Gasthof Böhmer beim Singen, Erzählen, Vorlesen und

„Kleinem Plattdeutschen Theater“ viel Lachen und Fröhlichkeit.

Ein fester Stamm von oft mehr als 20 Freunden der plattdeutschen Sprache nimmt regelmäßig an unserem Treffen teil.

„Luie – wemme dait, wat me kann, kamme nit mähr daun, ä me dait!“

„Viele Hände, schnelles Ende“

Mit der Errichtung der Gedenkstätte an der Sperrmauer hat der Heimatverein Möhnesee die Pflege dieses Gedenkortes übernehmen müssen. Die dortigen Pflanzarbeiten wurden bereits mit fleißigen Helfern durchgeführt. Nun hoffen wir bei der weiteren Pflege auf engagierte Bürger.

Auch benötigen wir fleißige Helfer für die Staudenbeete an der Linkstraße in Delecke.

Sollten Sie Lust haben, uns durch einen kleinen Arbeitseinsatz zu helfen, rufen sie uns bitte an:

C. Lahme 02924/1667



Folgende Personen unterstützen uns bereits bei den Arbeitseinsätzen:

Renate Dicke, Jutta Gröblinghoff, Anita Gölzenleuchter, Gabriele Holzgreve, Claudia und Burkard Humpert, Ute Menke, Rita Ohrmann, Margret und Bernhard Schladör, Mechtild und Otto Sprenger, Franziska Hanusa, Folkert Terveer.

Wenn auch Sie die Arbeit des Heimatvereins Möhnesee unterstützen möchten, machen Sie doch einfach mit und werden Sie Mitglied.

Vielleicht möchten Sie auch in einer unserer Arbeitsgruppen mitwirken.

Ihr Talent, Ihre Sichtweisen, Ihre Fähigkeiten und Ihr Engagement sind gefragt. Sprechen Sie uns einfach an – wir freuen uns auf Sie!

Sie erreichen uns schriftlich unter:

Heimatverein Möhnesee e.V.
Postfach 59, 59515 Möhnesee.
info@heimatverein-moehnesee.de

Vorstand:

Cornelia Lahme 02924/1660
1.Vorsitzende

Jürgen Sittel 02924/7450
Stellv. Vorsitzender

Karl-Heinz Does 02924/806409
Geschäftsführer

Ursula Manke 02924/7169
Kassenwartin

Franz Kuschel 02924/7981
Beisitzer

Regina Scheben 02924/7434
Beisitzer

Norbert von Tolzac 02924/8767871
Beisitzer